

**Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna
von Rheinhessen-Pfalz
und unmittelbar benachbarter Gebiete
(Insecta, Coleoptera)**

Von **Hermann Kettering** und **Manfred Niehuis**

„Pfälzische Beobachter werden höflich um Bereicherungen oder Berichtigungen gebeten“, schrieb Dr. Wilhelm Medicus, königlicher Lehrer der Naturgeschichte etc. zu Kaiserslautern, am Ende seines „Verzeichniss der in der Pfalz vorkommenden Käfer“, das er im Jahre 1863 im 20./21. Jahresbericht des Pfälzischen Vereins für Naturkunde und Naturschutz „Pollichia“ veröffentlichte.

Dieser Aufforderung möchten wir hinsichtlich der Familie *Cerambycidae* in dem bescheidenen Umfange nachkommen, daß wir dem Verzeichnis von Medicus die uns aus dem rheinhes-sisch-pfälzischen Raum bekannten Cerambycidenfunde neuerer Zeit gegenüberstellen. Der kritische Leser möge uns verzeihen, wenn wir bei dieser Gelegenheit auch Funddaten zu Belegen aus benachbarten Gebieten mitteilen.

Unser Wissen über die Bockkäferfauna von Rheinhessen-Pfalz kann für die Arbeiten einer Reihe von Entomologen wertvolle Hilfe sein, und wie wir haben feststellen können, dies um so mehr je schneller wir unsere Kenntnisse mitteilen. Aus diesem Grunde haben wir uns auch nicht weiter der wichtigen, aber zeit-raubenden Fleißarbeit unterzogen, durch Einarbeitung der seit 1863 erschienenen Literaturbeiträge unsere Artenliste zu einer Regionalfauna zu verdichten. Vielleicht ist dies zu einem späteren Zeitpunkt und in größerem Zusammenhang möglich.

Dennoch sind einige Bemerkungen zur einschlägigen Literatur unumgänglich, um zu verdeutlichen, wie wenig jedoch letztlich über die Käferfauna dieses klimatisch so begünstigten Gebietes bekannt ist und wie wenige Beiträge dazu in der entomologischen Literatur zu finden sind.

Letzte zusammenfassende Darstellung für den angesprochenen Raum ist das schon oben genannte „Verzeichniss der in der Pfalz

vorkommenden Käfer“ von Medicus aus dem Jahre 1863, eine Aufzählung von Coleopteren, die in einem von Spannagel 1844 aufgestellten Verzeichnis aufgeführt waren, und der in der Sammlung von Linz¹⁾ enthaltenen Belege. Wahrscheinlich enthalten sind auch Käferfunde eines Lehrers Frank (Medicus: „Gegen 100 neue Species werden den Beobachtungen des Herrn Subrectors Frank in Annweiler verdankt.“) Leider werden keine genauen Fundorte und keine Fundzeiten genannt. Die Linz'sche Sammlung war nicht bezettelt. Der Gebrauch des Verzeichnisses ist infolge der veralteten Nomenklatur schwierig. Im übrigen sind Tiere aufgeführt, deren Vorkommen in der Pfalz wenigstens heute bezweifelt werden muß, während manche verbreitete Art nicht erwähnt wird. Während *Phytoecia Argus* F. = *Musaria argus* Fröl. und *Phytoecia scutellata* F. = *Cardoria scutellata* F. genannt werden, bleiben beispielsweise *Judolia cerambyciformis* Schrk. oder *Agapanthia villosiviridescens* Deg. unerwähnt.

So unzulänglich dieses Verzeichnis von Medicus auch ist, so war es für viele bisher in der „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ (Horion 1941—1965) behandelte Arten der einzige Nachweis für deren Vorkommen in der Pfalz. Bei Horion finden sich auch verstreut Angaben über spätere pfälzische Sammler und Funde auf rheinhessisch-pfälzischem Gebiet (Schaaff, Hüther u. a.).

In der „Käuferfauna der Rheinprovinz“ (1968) bringt Koch eine ganze Reihe von Angaben aus dem Nahegebiet, klammert jedoch die unmittelbar angrenzende Pfalz konsequent aus, abgesehen von den Angaben, die dem Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Horion 1952 ff.) entnommen sind.

In jüngster Zeit haben Zebe (1972) und Paulus (1973) Daten zur Cerambycidenfauna von Mittelrhein, Nahe, Rheinhessen, dem rechts-rheinisch benachbarten Hessen und der Pfalz veröffentlicht, die wertvolle Ergänzungen vor allem der Käuferfaunen der Rheinprovinz (Koch 1968) und Hessens (v. Heyden 1904, Bücking 1931/32, Krätschmer 1965) sind und eine Bereicherung der Kenntnis der rheinhessisch-pfälzischen Käuferfauna darstellen.

¹⁾ Johann Michael Linz (1770—1855) gilt als Begründer der Schmetterlingsforschung in der Pfalz, war ab 1803 als Sekretär und später Kgl. Rat in Speyer tätig und sammelte nur in der Kurpfalz.

Unmittelbar an diese neueren Veröffentlichungen anschließend, möchten wir die literarische Lücke mit unserer Arbeit schließen helfen.

Fundorte:

1. Pfalz

Die Fundorte werden entsprechend der naturräumlichen Gliederung gruppiert:

Nordpfalz — nord- und westpfälzisches Berg- und Hügelland mit Einschluß des Donnersbergs; ausgeprägtes Laubwaldgebiet mit xerothermen Felshängen und Steppenheiden.

Landstuhler Bruch — westpfälzische Moorniederung; überwiegend kultivierte und anthropogen veränderte Moorlandschaft, von Sanddünen durchzogen; mit charakteristischem Kleinklima (Lautensach — Löffler).

Westpfalz — Sickinger Höhe und Zweibrücker Hügelland mit den Ausläufern der Lothringer Kalkhochfläche; fruchtbare, offene Landschaft mit überwiegend Laubwaldungen besonders an den Taleinhängen.

Pfälzerwald — Buntsandsteingebiet, fast vollständig bewaldet, überwiegend mit Kiefer. Der südliche Pfälzerwald (Wasgau), der unmittelbar an die Vogesen anschließt und der Haardtrand, das ist der Gebirgsabfall zur Rheinebene, werden manchmal besonders zu erwähnen sein.

Rheinebene — Darunter soll verstanden sein die Niederterrasse mit ihren Geröllen, Flugsanden usw. einschließlich der sie durchziehenden Bachauen bis zum Hochufer des Rheins.

Rheinauen — Auwaldungen und offenes Gelände einschließlich der Altrheinarme und Baggerseen vor dem Hochufer, landseits und stromseits des Rheinhauptdammes bis zum Neurhein.

2. Mittelrhein

Bad Salzig

3. Nahegebiet

Saukopf/Langenlonsheim, Gensingen, Bad Kreuznach, Bad Münster a. St.-Ebernburg, Niederhausen, Schloßböckelheim,

Simmertal, Hellberg/Kirn, Idarkopf, Winterburg, Argenschwang;

4. Rhein Hessen

Mainz, Bingen-Gaulsheim, Schwabenheim, Neubamberg, Freilaubersheim;

5. Hessen

Nauheim, Groß-Gerau

6. Baden

Rußheim, Stutensee

Soweit sie erwähnenswert erscheinen, sollen auch die Fundumstände oder besondere Beobachtungen mitgeteilt werden, dies vor allem dann, wenn sich unsere Beobachtungen mit Angaben in der Literatur nicht decken.

Die Aufstellung folgt dem System von Harde (1966) in Freude/Harde/Lohse „Die Käfer Mitteleuropas“, Band 9.

Zuvor sei jedoch den Herren gedankt, die uns freundlicherweise von ihnen gefangene Käfer für unsere Sammlungen überließen oder uns die Verwertung ihrer Funddaten gestatteten, insbesondere den Herren Theo Heußler, Pirmasens, Volker Heußler, Rehweiler/Glan, Jenckel, Bad Bergzabern, Hans Jöst und Prof. Dr. Günter Preuss, Annweiler am Trifels, Prof. Dr. Ragnar Kinzelbach, Mainz, Dr. Koschwitz, Eppenbrunn, Horst Kettering, Ruppertsweiler, und Dr. Peter Volz, Landau.

Besonderer Dank gebührt Herrn Msgr. Dr. h. c. Adolf Orion, Überlingen, der diese Zusammenstellung freundlicherweise durchgesehen hat. Leider war es ihm nicht mehr möglich, unsere Angaben in Band XII, Cerambycidae, der Faunistik der mitteleuropäischen Käfer aufzunehmen. Mögen sie so als regionale Ergänzung verstanden werden.

Prioninae

Megopis scabricornis Scop.

Medicus 1863 (*Aegosoma scabricorne* F.)

Aus der Pfalz ist kein Neufund bekannt. Das heutige Vorkommen ist wahrscheinlich, nachdem aus dem Oberrheingebiet eine

Reihe von neueren Funden bekannt geworden sind (Krätschmer 1965/1966; Paulus 1973).

Ergates faber Serv.

Medicus 1863 (*Ergates faber* L.)

Pfalz: Bisher nur im Pfälzerwald: Annweiler (Jöst leg. ohne Datum; Dahn (Preuss leg. 20.8.60, Kettering leg. 20.8.60 und in Anzahl 17.7.67); Diemersteiner Wald (Puppenwiegen festgestellt von Niehuis); Rechtenbach und Forst (Puppenwiegen festgestellt von Kettering); Gleiszellen (Jenckel leg. 10.8.66).

Nahegebiet: Begrenztes Vorkommen, das nach Niehuis sehr gefährdet ist (vgl. Paulus 1973). Letzte bekannte Funde Juli 1970 2 Ex. Niehuis leg.

Prionus coriarius L.

Medicus 1863 (*Prionus coriarius* L.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet. Im Pfälzerwald regelmäßig zu finden. Der Käfer wird fast ausschließlich einzeln, meist an warmen Abenden nach Einbruch der Dunkelheit gefangen, wenn er sich durch seine brummenden Flugversuche in niedriger Vegetation bemerkbar macht.

Westpfalz: Höheischweiler (T. Heußler leg. ohne Datum (1955?) in coll. Kettering);

Rheinebene: Speyer (Kinzelbach leg. 8.7.59);

Pfälzerwald: Gleiszellen-Gleishorbach 18.8.66 (Jenckel leg.); Annweiler (ohne Datum) und Gräfenhausen 24.8.73 (Jöst leg.); Dörrenbach VIII.73 (Jung leg.); Kaiserslautern (Pfaffenberg) 19.7.60 und 20.7.67 (Preuss leg.); Merzalben 17.8.65, Leimen 26.8.65, Bad Bergzabern 1.8.68, Reisdorf 7.8.68, Lauterschwan 9.8.68, Schönau 20.7.69 (Kettering leg.); weitere Belege in coll. Kettering: Kaiserslautern (Pfaffenberg) 5.8.60 und Ludwigswinkel 30.7.63 (Horst Kettering leg.); Kaltenbach 5.8.73 (Tabel leg.).

Nahegebiet: Bad Kreuznach, nicht selten (Paulus 1973), bisweilen in Anzahl schwärmend. Dasselbst je 1 Ex. 27.7.69, 4. und 5.8.69, VII 70 (Niehuis leg.).

Hessen: Groß-Gerau 24.7.71 (Niehuis leg.).

Spondyliinae

Spondylis buprestoides L.

Medicus 1863 (*Spondylis buprestoides* L.)

Pfalz: Überall im Gebiet, wo ältere Kiefer vorkommt, häufig.

Der Käfer befällt frisches Holz, bevorzugt stärkerer Dimension, vor allem im Walde lagerndes Stammholz und Stöcke von Altkiefern. An Fichte und Tanne (vgl. Demelt 1966) bisher nicht festgestellt.

Neustadt a. d. W. 10.8.72 und 25.6.73, Königsbach 29.7.73, Schönau 20.7.69, Merzalben 5 Ex. 26.7. bis 7.8.65, Hinterweidenthal 3.9.59, Westheim (Rheinebene) 26.6.73 (Kettering leg.); Fischbach bei Kl. VI. und VII. 71, Ludwigswinkel VII. 72 (Niehuis leg.); Hinterweidenthal 24.6.73 (Niehuis und Preuss leg. mehrfach).

Nahegebiet: Spreitel bei Bad Kreuznach häufig; 26.6.68 in Anzahl an frischen Klaftern (Niehuis leg.).

Aseminae

Criocephalus rusticus L.

Medicus 1863 (*Criocephalus rusticus* L.)

Pfalz: Im Pfälzerwald sehr häufig an Kiefer. Für die Rheinebene ist uns kein Sammlungsbeleg bekannt, was wohl nur Zufall ist. Schwärmt in der Dämmerung, fliegt ans Licht. Der Käfer wird meist unter starker Kieferborke an Stöcken oder gefälltten Stämmen gefunden.

Annweiler 10.9.62, 19.7.67, 19.9.70 (Jöst leg.); Pirmasens 16.8.72 am Lichtschirm (Koschwitz leg.); Ludwigswinkel VII. 72, Fischbach b. Kl. 5.7.71, Hinterweidenthal 24.6.73 (Niehuis leg.); Dahn 17.7.67, Merzalben 26.7.65, Pirmasens 10.8.65, Bad Bergzabern 30.6.68, Gimmeldingen 16.8.72, Iggelbach 6.7.72, Neustadt a. d. W. 8.7.73, Fischbach b. Kl. 20.7.73 (Kettering leg.); Ruppertsweiler 14.7.67 (Horst Kettering leg.).

Nahegebiet: Bei Bad Kreuznach an Kiefernstubben häufig (vgl. Paulus 1973); ebenda 4.7.71 und VII.72 (Niehuis leg.).

Criocephalus tristis F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Viel seltener als vorige Art, jedoch mit ihr zusammen vorkommend. Belege bisher nur aus dem südlichen Pfälzerwald.

Dahn 3. 8. 59 (s. Paulus 1973); Ruppertsweiler 14. 7. 67 (Horst Kettering leg. coll. Hermann Kettering).

Asemum striatum L.

Medicus 1863 (*Asemum striatum* L.)

Pfalz: Nicht allzu häufig. Im Pfälzerwald und in der Westpfalz an Kiefer und Fichte gefunden.

Dietrichingen (Schmalscheid) 4. 6. 67, Lemberg bei Pirmasens 28. 5. 67, Iggelbach 20. 6. 72, St. Martin 27. 5. 73 (Kettering leg.); Kranzwoog 24. 6. 71, Annweiler (ohne Datum (Jöst leg.); Niederschlettenbach 16. Mai 1973 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Bei Bad Kreuznach anscheinend recht selten; 3. 6. 1970 (Niehuis leg.).

Tetropium castaneum L.

Bemerkenswerterweise nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Im Pfälzerwald nicht selten an stärkerem Fichtenholz, das frisch ist.

Merzalben 13. 7. 65, Pirmasens 14. und 19. 5. 67, Hinterweidenthal 4. 6. 59, Schopp 18. 5. 73 (Kettering leg.); Johanniskreuz 17. 6. 73 (Niehuis leg.).

Tetropium fuscum F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: St. Martin (Haardtrand) 7. 7. 72 2 Ex. an starkem Fichtenklotz (Kettering leg.).

Lepturinae

Rhagium bifasciatum F.

Medicus 1863 (*Rhagium bifasciatum F.*)

Pfalz: Im Pfälzerwald, nicht so häufig wie die übrigen Arten der Gattung. An Laubholz und Fichte. Bad Bergzabern 2. 1. 66 und 25. 12. 66 (Jenckel leg.); Annweiler 10. 5. 50 (Jöst leg.); Gimmeldingen 12. 4. 53 (Schneider leg.); Niederschlettenbach Winter 1973/74 wie die übrigen Winterfunde aus Puppenwiegen (Dubbernell leg.); Hinterweidenthal 26. 6. und 27. 6. 59, Bad Bergzabern 15. 5. 68, St. Martin 27. 5. 73 (Kettering leg.).

Nahegebiet: In den höheren Lagen des Hunsrück nicht selten (Schmaus mdl.). Scheint im unteren Nahetal zu fehlen und erst wieder oberhalb Sobernheim vorzukommen. Simmertal bei Kirn 1 Ex. 16. 6. 65 (Preuss leg.).

Rhagium sycophanta Schr.

Medicus 1863 (*Rhagium mordax F.*)

Pfalz: Neuere Belege aus dem Pfälzerwald und dem Bienwald (Rheinebene). Unter der Rinde von Eichenstümpfen und -stämmen. Nicht selten.

Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Hinterweidenthal 28. 6. 59, Ludwigswinkel 21. 8. 59, Leimen 19. 5. 65, Kleinsteinhausen 6. 6. 67 (Kettering leg.); Sippersfeld 18. 6. 61 (Horst Kettering leg.); Bienwald 15. 5. 65 (Preuss leg.).

Nahegebiet: Bei Bad Kreuznach nicht selten, ebenda 8. 6. 68, 25. 5. 70, 20. 5. 71 mehrfach (Niehuis leg.); weitere Belege in coll. Elbert, Dauscher u. a.

Rhagium mordax Deg.

Medicus 1863 (*Rhagium indagator L.*)

Pfalz: Im ganzen Gebiet an Eiche häufig.

Pfälzerwald: Annweiler (3 Ex. ohne Datum) (Jöst leg.); Hinterweidenthal 28. 6. 59, Leimen 15. 10. 65, Bad Bergzabern 30. 5. 68, Weidenthal 9. 8. 72, Iggelbach 17. 3. 73 (Kettering leg.); Pirmasens XII. 72 (Koschwitz leg.); Fischbach b. Kl. 1971 (Niehuis

vid.); Neustadt a. d. W. (Königsmühle) 16. 5. 53 (Schneider leg.);

Nordpfalz: Rockenhausen (Wittgemark) 10. 6. 70, Bastenhaus 15. 6. 73 (Kettering leg.);

Rheinebene: Bienwald 15. 5. 65 (Preuss leg.).

Nahegebiet: Vereinzelt auf dem Rotenfels und der Gans bei Bad Kreuznach und Bad Münster a. St.-Ebernburg; ebenda 27. 5. 68, 22. 5. 69 (Niehuis leg.).

Rhagium inquisitor L.

Medicus 1863 (*Rhagium inquisitor* F.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet an Nadelholz sehr häufig.

Kettering fand die Art auch an Eichenstammholz massenhaft. Die Stämme zeigten starke „Bearbeitungsspuren“ durch Spechte. Aus mitgenommener Borke schlüpfen eine Reihe von Imagines. Diese Beobachtung deckt sich mit der Angabe von Demelt (1966), der für Schweden neben anderen Laubbölzern auch Eiche als Brutholz nennt.

Hinterweidenthal 26. 6. 59 und 23. 6. 63, Pirmasens-Ruhbank 28. 6. 59, Pirmasens 23. 9. 65, Landstuhl 6. Juni 67, Neustadt a. d. W. 5. 5. 71, Haßloch 16. und 23. Oktober 72, Neustadt a. d. W. 1. 2. 73 und 29. 3. 73, Haßloch 7. 3. 73, Sattelmühle 15. 3. 73, Neubau (Stahlberg) 20. 4. 73 (Kettering leg.).

Nahegebiet: An Kiefernstümpfen, gemein (Niehuis mehrfach leg.).

Rhamnusium bicolor Schr.

Medicus 1863 (*Rhamnusium salicis* F.)

Pfalz: Rhodt unter Rietburg, 26. 5. 74, an kleiner, rindenloser Stelle einer alten Roßkastanie in Augenhöhe sitzend (Kettering leg.).

Nahegebiet: Schloß Dhaun/Simmerbachtal, 23. 6. 73 1 Ex. aus dem Mulm einer anbrüchigen Roßkastanie geholt (Niehuis leg.).

Toxotus cursor L.

Medicus 1863 (*Toxotus cursor* L.)

Pfalz: Nicht häufig, wohl wegen des geringen Anteils von Fichte und Weißtanne an der Waldfläche.

Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Merzalben 15. Juni 65, Bad Bergzabern 13. und 20. 5. 68 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Fehlt im unteren Nahetal, kommt aber oberhalb Sobernheim und bei Kirn (Weihrauch leg.) nicht selten vor.

Simmertal 21. 6. 63 (coll. Niehuis).

Stenocorus meridianus L.

Medicus 1863 (*Toxotus meridianus* L.)

Pfalz: In der Nordpfalz und in den Rheinauen nicht selten, aus dem Pfälzerwald nicht bekannt.

Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Bad Bergzabern 14. 5. 65 (Jenckel leg.); Nordpfalz: Rockenhausen 10. 6. 70 (sehr zahlreich schwärmend), Bastenhaus 15. Juni 73, Kalkofen 14. 6. 70 und Rheinauen: Hördt 12. 5. und 23. 5. 74 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Bad Kreuznach von Niehuis trotz vieler Bemühungen nicht angetroffen, wohl aber im unteren Nahetal bei Bingen-Gaulsheim 29. 6. 68 (Niehuis leg.). Häufiger im oberen Nahetal bei Kirn (Weihrauch leg.);

Baden: Rußheim 28. 5. 73 in Anzahl (Gladitsch, Kettering und Niehuis vid. et leg.).

Stenocorus quercus Götz

Medicus 1863 (*Toxotus humeralis* F.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt außer Ebernburg an der Nordgrenze des Gebiets (s. Nahegebiet).

Nahegebiet: Bad Münster a. St. 28. 5. 68 und an der Ebernburg 7. 6. 64 (Niehuis leg.); vgl. Paulus 1973. Weitere Belege von der gleichen Stelle in Bad Münster a. St. 8. 6. 68 (Dauscher, Elbert, Niehuis und Schmidt leg.). In späteren Jahren keine Funde.

Acmaeops collaris L.

Medicus 1863 (*Pachyta collaris* L.)

Pfalz: In der Nordpfalz und in den Rheinauen häufiger. Im Pfälzerwald ist das Vorkommen nur für den Wasgau belegt. Aus der Westpfalz fehlen Funde.

Bad Bergzabern 28. 6. 68, Kalkofen 24. 6. 70, Bastenhaus 15. 6. 73 und Bellheim 9. 6. 73 (Kettering leg.); Kreimbach 4. 6. 67 (Preuss leg.).

Nahegebiet: Nur vereinzelt gefunden.

Hellberg bei Kirn 20. 6. 62 (Preuss leg.); Rotenfels 6. 6. 70 (Niehuis leg.).

Baden: Rußheim 28. 5. 73 (Gladitsch, Kettering, Niehuis leg. mehrfach).

Pidonia lurida F.

Medicus 1863 (*Anoplodera lurida* F.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt.

Cortodera femorata F.

Nicht bei Medicus 1863.

Nahegebiet: Recht seltene Art, die im Rheinland (Koch 1968) nur vereinzelt gefunden wurde.

Je 1 Ex. Rotenfels 23. 5. 71, 26. 5. 71 und 4. 6. 73 (Niehuis leg.).

Cortodera humeralis Schall.

Medicus 1863 (*Grammoptera quadriguttata* F.)

Pfalz: Recht selten, wahrscheinlich in der Nordpfalz häufiger.

Neustadt a. d. W. (Kaltenbrunnertal 29. 5. 71, Neustadt a. d. W. (Ordenswald) 1. 5. 74 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Rotenfelsplateau seit 1968 alljährlich an blühendem *Crataegus* und blühenden Eichen in Anzahl; bis zu ca. 100 Ex. an einem einzigen sonnenexponierten Bäumchen (Niehuis vid. et leg.); Vereinzelt im Stadtgebiet von Bad Kreuznach und im Huttental bei Bad Münster a. St. (1 Ex. in Spinnennetz 10. 6. 69 Niehuis leg.).

Grammoptera ustulata Schall.

Medicus 1863 (*Grammoptera praeusta* F.)

Pfalz: Scheint nicht selten zu sein. Im Frühjahr von voll erblühten Eichen zu klopfen.

Bad Bergzabern 15. 5. 66 (Jenckel leg.); Neustadt a. d. W. (Ordenswald) an verschiedenen Stellen 14. 4. 74 6 Ex., 27. 4. 74 2 Ex., 1. 5. 74 1 Ex.; Hördt (Rheinauen) 12. 5. 74 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Bad Münster am Stein seit 1955 mehrfach gefunden (Zebe 1972); Rotenfels an blühender Eiche 25. Mai 71, 4. 6. 73 (Niehuis leg.).

Grammoptera ruficornis F.

Medicus 1863 (*Grammoptera ruficornis* F.)

Überall gemein, an Blüten aller Art. Fundzeit: 1. 4.—15. 7.

Entwickelt sich in morschem Laubholz, bei Kettering aus *Quercus*, *Hedera* und *Crataegus* geschlüpft (vgl. Demelt 1966).

Grammoptera variegata Germ.

Bei Medicus 1863 nicht erwähnt.

Pfalz: Kein Fund bekannt.

Nahegebiet: Nicht häufig, an blühender Eiche.

Huttental 5. 6. 69 und 4. 6. 73 (Niehuis leg.).

Allosterna tabacicolor Deg.

Medicus 1863 (*Grammoptera laevis* F.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet, bevorzugt an schattigen Stellen im Walde, auf Blüten.

Frankenstein 6. 6. 68, Bad Bergzabern 14. 6. und 28. Juni 68, Schönau 1. 7. 69, Neustadt a. d. W. 31. 5. und 16. Juni 72, Edenkoben 27. 6. 73; Rehweiler/Glan 10. 6. 67, Bastenhaus 15. 6. 73; Bellheim 9. 6. 73 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Im ganzen Gebiet, bes. auf dem Rotenfels, dort oft gemein (Niehuis vid. et leg.).

Leptura rufipes Schall.

Medicus 1863 (*Anoplodera rufipes* Schall.)

Pfalz: Bastenhaus am Donnersberg 15. 6. 73 auf Schirmblüten (Kettering leg.).

Aus den übrigen Teilen der Pfalz kein Hinweis auf ein Vorkommen bekannt.

Nahegebiet: Bei Bad Kreuznach und Bad Münster a. St.-Ebernburg zeitweise durchaus nicht selten.

Rotenfels und Gans am 27. 5. 68, 22. 5. 71 und 4. 6. 73 in Anzahl. (Niehuis leg.).

Leptura sexguttata F.

Bemerkenswerterweise nicht bei *Medicus* 1863.

Pfalz: Funde aus dem Pfälzerwald und aus der Nordpfalz: Bad Bergzabern 27. 6. 65 und 14. 5. 66 (*Jenckel leg.*), Bad Bergzabern 25. 5. 68, Schönau (Wegelnburg) 1. 7. 69, Hornesselwiese 8. 7. 74; Unkenbach 18. 6. 70, Kalkofen 24. 6. 70 und Bastenhaus 15. 6. 73 (*Kettering leg.*); Donnersberg 21. 6. 62, Nußbach 4. 6. 67 (*Preuss leg.*).

Nahegebiet: Im unteren Nahegebiet nicht selten (*Niehuis leg.* seit 1968 alljährlich); Bad Münster a. St. 9. 6. 66 und Nußbach 4. 6. 67 (*Preuss leg.*).

Leptura livida F.

Medicus 1863 (*Leptura livida F.*)

Pfalz: Im Gebiet nicht selten, auf Blüten, in offenem Gelände.

Rheinebene: Neustadt a. d. W. (Ordenswald) 8. 6. 68, Mechtersheim 24. 6. 72, Haßloch 2. 7. und 28. 7. 72, Bellheim (Im Häßlich) 9. 6. 73; Landstuhler Bruch 25. 6., 3. 7. und 20. 7. 67; Pfälzerwald (Randzonen!): Pirmasens 24. 6., 2. 7. und 11. 7. 67, Neustadt a. d. W. 12. 7. 69 (*Kettering leg.*).

Nahegebiet: Überall, insbesondere auf dem Rotenfels, alljährlich in Anzahl (*Niehuis vid. et leg.*).

Leptura fulva Deg.

Medicus 1863 (*Leptura tomentosa F.*)

Pfalz: Im ganzen Gebiet nicht selten, auf Blüten.

Pfälzerwald: Bad Bergzabern 3. 7. 65 (*Jenckel leg.*); Helmbach 27. 7. 72, Merzalben 6. 8. 65; Landstuhler Bruch 12. 6. 67, 25. 6. 67, 3. 7. 67;

Westpfalz:

Kleinsteinhausen 17. 6. 67;

Rheinebene:

Haßloch 28. 7. 72 (*Kettering leg.*);

Bienwald 25. 8. 63 (*Jöst leg.*).

Nahegebiet: Im ganzen Gebiet.

Rotenfels 13. 7. 68 (*Niehuis leg.*).

Rheinhessen: Bingen-Gaulsheim 21. 6. 69, Gensingen 15. 7. 71 (*Niehuis leg.*); in coll. *Preuss* 1 Ex. Freilaubersheim 9. 6. 66.

Baden: Rußheim 4. 7. 73 (*Niehuis leg.*).

Leptura maculicornis Deg.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Im ganzen Gebiet und nicht selten.

Bad Bergzabern 25. 6. 67 (Jenckel leg.); Merzalben 19. 7. 65, Kleinsteinhausen 20. 6. 67, Landstuhl 28. 6. 67, Bad Bergzabern 14. 6. 68 (Kettering leg.); Waldhambach 20. 6. 71, Leimersheim 26. 5. 73, Hinterweidenthal 24. 6. 73 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Bisher keine Funde. Auch Koch 1968 nennt nur einen sehr alten Fund.

Leptura rubra L.

Medicus 1863 (*Leptura rubrotestacea* Ill.)

Pfalz: Gemein an Nadelholz und auf Blüten von Anfang Juni bis Ende Oktober.

Nahegebiet: Gemein, soweit Nadelholz vorhanden.

Leptura scutellata F.

Medicus 1863 (*Leptura scutellata* L.)

Pfalz: Im Pfälzerwald, Landstuhler Bruch und Nordpfalz gefunden. Brütet in Buche.

Merzalben 5. 8. und 7. 8. 65, sowie 20. 7. 72, Schönau 25. 6. 69, Landstuhl 3. 7. 72, Neubau (Stahlberg) 8. Juli 70, Donnersberg 7. 7. 70 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Fehlt im unteren Nahegebiet, da Buchenwälder fehlen.

Hessen: Groß Gerau (Niehuis leg.) (vgl. Paulus 1973).

Leptura sanguinolenta L.

Medicus 1863 (*Leptura sanguinolenta* L.)

Pfalz: Scheint vorwiegend in Fichte zu brüten. Nicht selten im Pfälzerwald.

Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Merzalben 19. 7., 13. 7. und 7. 8. 65, Iggelbach 6. 7. 72, Helmbach 23. 6. 72, Bad Bergzabern 30. 7. 68 und 28. 6. 68, St. Martin 6. 6. 73, Fischbach b. Kl. 20. 7. 73 (Kettering leg.); Fischbach b. Kl. VI. 1971 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Koch (1968) kennt von dieser Art nur 2 Nachweise (Kyllburg 1956, Düsseldorf 1940). Bei Bad Kreuznach keineswegs selten. Seit 1968 von Niehuis all-

jährlich auf dem Rotenfels und im Spreitel gefunden. Auch naheaufwärts vorkommend, Simmertal 21. 6. 63 (Preuss leg.).

Judolia cerambyciformis Schrk.

Bei Medicus 1863 eigenartigerweise nicht.

Pfalz: Überall im Gebiet sehr häufig. Präsenz der Imagines 20. 5. bis etwa 15. 7.

Nahegebiet: Überall und häufig zu finden.

Strangalia revestita L.

Medicus 1863 (*Strangalia villica* F.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt.

Nahegebiet: Diese seltene Art konnte 1971 im Naturschutzgebiet Rotenfels nachgewiesen werden, 23. 5. 71 2 Ex. an blühender Eiche (Niehuis leg.), gemeinsam mit *Cortodera femorata*, *Cortodera humeralis* und *Grammoptera ustulata* schwärmend.

Strangalia aurulenta F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Pfälzerwald und Donnersberg. Kettering fand die Käfer immer paarweise in heißer Mittagssonne auf einem starken, frischen, aber abgetrockneten und heißen Buchenstock tanzend (!). Sie sind sehr flüchtig, zeigen jedoch beim Versuch, sie mit der Hand zu fangen, ein recht eigenartiges Verhalten. Sie hüpfen, rennen und purzeln davon, um dann erst zu starten.

Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Bad Bergzabern 30. 7. 68 1 Paar, Schönau 20. 7. 69 1 ♂ (♀ entkommen!), Donnersberg 7. 7. 70 1 ♀ (♂ entkommen!), Merzalben 9. 8. 65 1 ♀ (♂ entkommen!) (Kettering leg.).

Strangalia quadrifasciata L.

Medicus 1863 (*Strangalia quadrifasciata* L.)

Pfalz: In der Rheinebene und in den in den Pfälzerwald ein- greifenden Bachauen recht selten.

Neustadt a. d. W. 15. 7. 73, Lachen-Speyerdorf 3. 7. 73, Neustadt a. d. W. (Ordenswald) 21. 7. 74 (Kettering leg.); Waldhambach 20. 6. 71 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Nur ein neuerer Nachweis durch Niehuis von Bad Kreuznach.

Rheinhessen: Mainz-Budenheim 28.6.68 2 Ex. an Weidenstümpfen (Niehuis leg.).

Strangalia maculata Poda

Medicus 1863 (*Strangalia armata* Hb.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet gemein. Präsenz der Imagines etwa vom 10. Juni bis 20. August. Besonders an *Rubus*blüten.

Nachbargebiete: Ebenso gemein.

Strangalia arcuata Panz.

Medicus 1863 (*Strangalia annularis* F.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt.

Strangalia aethiops Poda

Medicus 1863 (*Strangalia atra* F.)

Pfalz: In der Nordpfalz verschiedenenorts auf Umbelliferen zu finden.

Kalkofen 24. 6. und 25. 6. 70 4 Ex., Rockenhausen (Wittgemark) 10. 6. 70 3 Ex., Bastenhaus 15. 6. 73 1 Ex., alle auf Schirmblüten (Kettering leg.).

Nachbargebiete: Im Nahegebiet von Zebe (1972), in Rheinhessen, Hessen und Hunsrück von Paulus (1973) gefunden.

Strangalia melanura L.

Medicus 1863 (*Strangalia melanura* L.)

Pfalz: Überall im Gebiet häufig, auf Blüten aller Art zu finden. Imagines von Anfang Juni und Ende Juli präsent.

Nachbargebiete: Überall verbreitet und meist häufig.

Strangalia bifasciata Müll.

Medicus 1863 (*Strangalia cruciata* Ol.)

Pfalz: Überall im Gebiet auf Blüten aller Art zu finden. Etwas weniger häufig als *melanura* L. Präsenz der Imagines Mitte Mai bis etwa 10. August.

Nachbargebiete: Ebenso verbreitet und meist häufig.

Strangalia nigra L.

Medicus 1863 (*Strangalia nigra* L.)

Pfalz: Überall im Gebiet auf Blüten aller Art sehr häufig. Imagines von Anfang Juni bis Ende Juli zu finden.

Nachbargebiete: Ebenso verbreitet und häufig.

Strangalia attenuata L.

Medicus 1863 (*Strangalia attenuata* L.)

Pfalz: Sehr seltenes Insekt, das in der Vorberg- und Hügelzone des Haardtgebirges (Weinbaulagen) zu finden ist. Möglicherweise auch weiter in der Pfalz verbreitet. Pleisweiler 1. 8. 63 (Jenckel leg.); Lachen-Speyerdorf 26. 6. 73 an *Rubus*blüten schwärmend (Kettering leg.).

Necydalis major L.

Medicus 1863 (*Molorchus major* L.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt.

Cerambycinae**Cerambyx cerdo L.**

Medicus 1863 (*Cerambyx cerdo* L.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt. In der Rheinebene und den Eichengebieten des Pfälzerwaldes tätige Forstbeamte berichten auf Befragen von gelegentlich feststellbarem Larvenbefall. Ausgesprochene „Heldbock-Eichen“ können offenbar nicht mehr entstehen, da jede abgängige Starkeiche genutzt wird um möglichst der einträglichen Verwertung als Furnierholz zugeführt zu werden.

Cerambyx scopolii Füssl.

Bei Medicus 1863 findet sich neben der Angabe des *cerdo* L. ein *Cerambyx heros* F. Das ältere Synonym für *cerdo* L. ist *heros* Scop. Der Name *heros* F. muß sich demnach auf eine andere Art der Gattung beziehen. Wenn nicht gerade ein *miles* Bon. gemeint ist, der vor Jahrzehnten in Elsaß und Lothringen gefunden wurde, muß sich *heros* F. auf *scopolii* Füssl. beziehen. Im übrigen wäre es merkwürdig, wenn die Art *scopolii* Füssl. vor 100 Jahren in der Pfalz nicht bekannt gewesen wäre.

Pfalz: Nicht selten im ganzen Gebiet. Gerne auf Blüten. Annweiler (ohne Datum), Rinnthal 25. 5. 46, Hördt 30. 5. 63 (Jöst leg.); Hinterweidenthal 3. 7. und 17. 6. 59, Bad Bergzabern 15. 5. 68, Bellheim 28. 4. 73 (aus der Puppenwiege in Nußbaum gehackt) (Kettering leg.); Krottelbach 12. 7. 63 (V. Heußler leg.); Neustadt a. d. W. 23. 5. 53 (Schneider leg.).

Nahegebiet: Nicht selten. Rotenfels und Gans 18. und 20. Mai 68 (Niehuis leg.), an der Monau und anderen Orten seit 1968 nicht selten (Niehuis und andere Sammler mehrfach).

Rheinhessen: Budenheim 24. 5. 68 (Niehuis leg.);

Baden: Rußheim 28. 5. 73 und später im Jahre 1973 in Anzahl (Gladitsch, Kettering, Niehuis vid. et. leg.).

Gracilia minuta F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Selten! Von Kettering 2 tote Exemplare aus altem Weidenkorb von Neubau (Stahlberg) geschnitzt (Sommer 1973).

Obrium cantharinum L.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Selten. Von Niehuis in den Rheinauen bei Leimersheim am 2. 7. 72 1 Ex. an einer Blüte von *Impatiens Roylei* gefunden.

Obrium brunneum F.

Medicus 1863 (*Obrium brunneum F.*)

Pfalz: Stellenweise im Gebiet.

Bad Bergzabern (Blankenborn) 28. 6. 68, Schönau (Wegelnburg) 1. 7. 69, Ruppertsecken (Burg) und Rockenhäuser (Wittgemark) 10. 6. 70 jeweils auf Schirmblüten; Neustadt a. d. W. 10. 4. 74 aus Fichtenast gezogen (Kettering leg.).

Nahegebiet: Rheingrafenstein 10. 6. 70 und 22. 5. 71 (Niehuis leg.).

Molorchus minor L.

Medicus 1863 (*Molorchus minor* L.)

Pfalz: Recht häufig im Gebiet, soweit Nadelholz vorhanden.

Bad Bergzabern 28. 6. 68, Neustadt a. d. W. 20. 4. 68, 23. 5. 73, St. Martin 27. 5. 73 auf Blüten von *Sorbus aucuparia*, Neustadt a. d. W. 10. 4. 74 zusammen mit *Obbrium brunneum* aus Fichtenast gezogen, Neustadt a. d. W. (Ordenswald) 15. 4. 74 aus Kiefernästchen geschnitzt (Kettering leg.).

Nahegebiet: Bei Simmertal mehrfach gefunden; 16. 6. 65 (Preuss leg.), 3. 6. 72 (Niehuis leg.).

Molorchus umbellatarum Schreb.

Medicus 1863 (*Molorchus umbellatarum* L.)

Pfalz: Recht selten im Gebiet.

Neustadt a. d. W. 13. 4. 73 aus Apfelzweigen gezogen, Ordenswald 3. 6. 74 von blühendem *Cornus sanguinea* geklopft (Kettering leg.); Kaiserslautern 6. 7. 72 (Preuss leg.).

Nahegebiet: Scheint im Nahegebiet etwas häufiger zu sein. Rotenfels 19. 6. 68 2 Ex., Gans 26. 6. 71 2 Ex. (Niehuis leg.); Simmerbachtal 15. 6. 62 1 Ex. (Preuss leg.).

Stenopterus rufus L.

Medicus 1863 (*Stenopterus rufus* L.)

Pfalz: Außer im Pfälzerwald überall einzeln auf Blüten in offenem Gelände.

Nordpfalz:

Donnersberg 7. 7. 70, Landstuhler Bruch 28. 6. 67;

Westpfalz:

Kleinsteinhausen 6. 6. 67, 15. 7. 68;

Rheinebene und Haardtrand:

Neustadt a. d. W. 13. 6., 22. 6. und 25. 6. 68, 16. 6. 72, 8. 7. 73, Lachen-Speyerdorf 4. 6. 73, Haßloch 2. 7. 72, Bad Dürkheim 21. 6. 73, Bad Bergzabern 30. 5., 21. 6. und 30. 6. 68, 21. 6. 67 (Kettering leg.); Landau 21. 6. 70 und 20. 6. 71 (Niehuis leg.); Ruchheim 13. 7. 67 (Preuss leg.).

Nahegebiet: Ebenfalls nicht selten.

Saukopf/Langenlonsheim 27. 7. 65 (Preuss leg.);

Bad Kreuznach 2. 8. 70 (Niehuis leg.).

Rheinhessen: Freilaubersheim 9. 6. 66 (Preuss leg.).

Aromia moschata L.

Medicus 1863

Pfalz: Nicht gerade häufig, an den Fundstellen jedoch meist in Anzahl. Besucht gerne große weiße Blüten, Umbelliferen und Margeriten.

Bad Bergzabern 6. 6. 64 und 18. 7. 65 (Jenckel leg.);

Krottelsbach (Nordpfalz) an einer alten Salweide im Hof des Lehrerhauses (V. Heußler leg., 4. Ex. coll.

Kettering); Kleinsteinhausen 5. 7. 67 auf einer Margerite (Kettering leg.); Annweiler (ohne Datum) 2 Ex. und Eschbach (ohne Datum) 1 Ex. (Jöst leg.); Germersheim 1953 (Kinzelbach leg.).

Rheinhessen: Mainz-Budenheim 6. 7. 68 5 Ex. an Umbelliferen und *Salix* (Niehuis leg.).

Hylotrupes bajulus L.

Medicus 1863 (*Hylotrupes bajulus* L.)

Pfalz: Nicht selten, aber meist einzeln. Meist aus Gebälk oder anderem verbauten Holz einschließlich mehrfach dick mit Ölfarbe gestrichenem Fensterkreuz! Im Freien an trockenem Holz seltener zu finden. Bad Bergzabern 2. 5. 64, 13. 8. 65 und 14. 8. 65 (Jenckel leg.); Kleinsteinhausen 3. 8. 65, 15. 7. 67, 15. 7. 68, Pirmasens 10. 9. 60, 15. 10. 65, Schönau 20. 7. 69, Westheim 26. 6. 73 (Kettering leg.); Krottelsbach 15. 9. 60 (V. Heußler leg., coll. Kettering); Wollmesheim 17. 7. 71 (Betz leg.);

Nahegebiet: Bad Kreuznach (Spreitel) 25. 7. 69, 8. 7. und 28. 7. 70, 15. 7. und 30. 7. 71 (Niehuis leg.).

Rhopalopus femoratus L.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Neustadt a. d. W. 20. 5. 53 2 Ex. (Schneider leg.)

Nahegebiet: Rotenfels je 1 Ex. 27. 5. 68 und 4. 6. 73 (Niehuis leg.);

Baden: Rußheim 26. 5. 73 1 Ex. an Ulme (Niehuis leg.).

Rhopalopus spinicornis Germ.

Bei Medicus 1863 wurde ein *Callidium macropus* Kryn. erwähnt, welcher Name sich möglicherweise auf die Art *spinicornis* Germ. bezieht. Aus dem Gebiet ist kein Fund bekannt.

Rhopalopus clavipes F.

Medicus 1863 (*Callidium clavipes* F.)

Aus der Pfalz und ihren Nachbargebieten kein neuerer Fund bekannt.

Callidium violaceum L.

Medicus 1863 (*Callidium violaceum* L.)

Pfalz: Nicht häufig an völlig trockenem berindeten Nadelholz.

Bad Bergzabern 4. 6. 67 (Jenckel leg.); Hinterweidenthal 17. 5. 59 an einer Blockhütte, Kalkofen (Nordpfalz) an trockenem Douglasien-Schichtholz 24. 6. 70, Frankenstein an Kiefern-Schichtholz 25. 6. 73 (Kettering leg.); Annweiler 1972 (Preuss leg., coll. Niehuis).

Nahegebiet: Nicht häufig, wenige Funde.

Bad Kreuznach 8. 7. 72 (Niehuis leg.); Simmertal 21. 6. 63 (Preuss leg.).

Callidium aeneum Deg.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Offensichtlich sehr selten.

Dietrichingen (Schmalscheid) 19. 6. 65 (Preuss leg.); Dahn 1. 6. 66 (Paulus leg.); Weidenthal 25. 5. 74 an aus Schweden stammenden Nadelholzriffs auf einem Dachboden (V. Christmann leg., coll. Kettering).

Pyrrhidium sanguineum L.

Medicus 1863 (*Callidium sanguineum* L.)

Pfalz: An Eichenstamm- und -schichtholz, nicht selten. 1967 massenhaft an gespaltenem Eichenbrennholz im Keller von Lehrer Horst Kettering in Kleinsteinhausen.

Bad Bergzabern 8. 5. 65, Kleinsteinhausen 20. 5. 67, Pirmasens 21. 5. 67 (Kettering leg.); Leimersheim 6. 6. 73 und Johanniskreuz 18. 6. 72 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Im unteren Nahegebiet festgestellt und verbreitet.

Bad Kreuznach 28. 4. 71 und 12. 5. 69 (Niehuis leg.)

Rheinhessen: Bingen-Gaulsheim 12. 5. 69 (Niehuis leg.).

Baden: Rußheim 26. 5. 73 (Gladitsch, Kettering, Niehuis vid. et leg. mehrfach).

Phymatodes testaceus L.

Medicus 1863 (*Callidium variabile* L.)

Pfalz: Häufiges Tier, das auch das Licht anfliegt.

Bad Bergzabern 3. 5., 27. 5. und 4. 6. 65, 12. 6. 66 (Jenkel leg.); Kleinsteinhausen 4. 6. 67, 15. 7. 68, 20. 7. 68, Rehweiler/Glan 25. 7. 67 in größerer Zahl am Lichtschirm, Schönau 25. 6. 69, Lachen-Speyerdorf 28. 5. 72, Neustadt a. d. W. 31. 5. 72 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Seibersbach/Hunsrück 16. 7. 70 mehrfach (Zebe leg., coll. Niehuis); Bad Kreuznach 25. 6. 71 und 4. 7. 71 im Spreitel (Niehuis leg.).

Rheinhessen: Mainz Anfang Juli 1968 3 Ex. (Kinzelbach leg.).

Phymatodes alni L.

Medicus 1863 (*Callidium Alni* L.)

Pfalz: In der Rheinebene recht häufig, im Pfälzerwald seltener (?).

Aus Eichenholz von Neustadt a. d. W. und Lachen-Speyerdorf in großer Zahl gezogen, 1973 (Kettering und Niehuis leg.); Lachen-Speyerdorf 1. 6. 73 von dünnen Eichenästen geklopft, ebenso bei Mußbach 8. 5. 73, Pirmasens 21. 5. 67 an einem Eichenstamm laufend (Kettering leg.);

Leimersheim (Rheinauen) 6. 6. 73 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Bad Kreuznach (Spreitel) in Anzahl beobachtet; 25. 5. 70 8 Ex., 28. 4. 71 4 Ex. (Niehuis leg.).

Baden: Rußheim 26. 5. 73 in Anzahl (Gladitsch, Niehuis, Kettering vid. et leg.).

Phymatodes rufipes F.

Medicus 1863 (*Callidium rufipes* F.)

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt.

Nahegebiet: Rotenfels 18. 5. 68 1 Ex. (Niehuis leg.); Schloßböckelheim 29. 5. 70 1 Ex. an *Prunus spinosa* (Zebe leg.).

Xylotrechus antilope Schönh.M e d i c u s 1863 (*Clytus antilope* Sch.)

Pfalz: Nicht ausgesprochen selten.

Pfälzerwald: Merzalben (Winschertrücken) 7. 8. 65 an schwachem Eichenstammholz, Schönau 1. 7. 69; Nordpfalz: Kalkofen 24. 6. 70 an Eichenschichtholz (K e t t e r i n g leg.).

Nahegebiet: Alljährlich im Spreitel bei Bad Kreuznach an den Ästen gefällter Eichen in Anzahl (N i e h u i s leg.). Die Art ist sonst im Rheinland sehr selten (K o c h 1968).

Xylotrechus rusticus L.M e d i c u s 1863 (*Clytus licciatus* L.)

Aus dem Gebiet kein Neufund bekannt.

Clytus arietis L.M e d i c u s 1863 (*Clytus arietis* L.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet sehr häufig an harten Laubhölzern (Eiche, Buche, Nußbaum). Die Imagines trifft man von Ende Mai bis fast Mitte August.

Nachbargebiete: Ebenso häufig.

Plagionotus detritus L.M e d i c u s 1863 (*Clytus detritus* L.)

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt.

Plagionotus arcuatus L.M e d i c u s 1863 (*Clytus arcuatus* L.)

Pfalz: Nicht selten an Eichenstamm- und -schichtholz im ganzen Gebiet.

Bad Bergzabern 30. 5. 68, Schönau 1. 7. 69, Unkenbach 18. 6. 70, Kalkofen 24. 6. 70, Neubau (Stahlberg) 15./18./24. 6. 70, Neustadt a. d. W. 2. 5. 71 aus Eiche gezogen, Hördt (Rheinauen) 28. 4. 74, Mechtersheim (Rheinauen) 18. 5., 25. 5. und 22. 6. 74 (K e t t e r i n g leg.).

Nahegebiet: Bei Bad Kreuznach häufig (N i e h u i s leg. mehrf.).

Chlorophorus varius Müll.M e d i c u s 1863 (*Clytus ornatus* F.)

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt.

Chlorophorus herbsti BrahmMedicus 1863 (*Clytus verbasci* F.)

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt.

Chlorophorus sartor Müll.Medicus 1863 (*Clytus massiliensis* L.)

Pfalz: Durchaus nicht häufig am Haardtrand und in der Nordpfalz.

Bad Bergzabern 29. 8. 65 (Jenckel leg.). Neustadt a. d. W. 24. 7. 72, Forst 7. 7. 73, Kleine Kalmit 5. 4. 74 tot aus Schlehenholz, 6. 6. 74 und 10. 7. 74 aus Holz von *Crataegus* geschlüpft, Deidesheim 11. 7. 74 auf *Achillea* in Anzahl (Kettering leg.); Kleine Kalmit 29. 7. 60 und 17. 7. 67 (Preuss leg.); ebenda 1969 (Volz leg.).

Nahegebiet: Ebernburg 15. 7. 68, VII. 69, 2. 8. 70 (Niehuis leg.).

Chlorophorus figuratus Scop.Medicus 1863 (*Clytus plebejus* F.)

Pfalz: Seltener als vorige Art.

Einziger bekannter Neufund: Bad Bergzabern 4. 6. 67 (Jenckel leg.).

Nahegebiet: Um Bad Kreuznach nicht selten: Monau 8. 6. 68, Ebernburg 1. 8. 70, Bad Kreuznach 22. 5. 71 und 8. 7. 72 (Niehuis leg.).

Anaglyptus mysticus L.Medicus 1863 (*Clytus mysticus* L.)

Pfalz: Nicht häufig am Haardtrand und in der Nordpfalz. Rupertsecken 15. 6. 70 an Weißdornblüten, Wittgemark 10. 6. 70 an Weißdornblüten, Neustadt a. d. W. 5. 5. 73 aus Nußbaum gezogen, Wachenheim 20. 3. 74 als Imago aus der Puppenwiege in einem Ulmenast geholt (!) (Kettering leg.). Donnersberg 24. 6. 62, Wolfstein 4. 6. 67 (Preuss leg.).

Nahegebiet: In der Umgebung von Bad Kreuznach nicht selten an Weißdornblüten: Rotenfels 18. 5. und 27. 5. 68, 1. 6. 70, 12. 5. 71, 20. 5. 73 (Niehuis leg.).

Purpuricenus kaehleri L.

Medicus 1863 (*Purpuricenus Koehleri* F.)

Pfalz: Kein Neufund bekannt. Es ist zu vermuten, daß dieses Tier nicht mehr in der pfälzischen Fauna vertreten ist, wenn auch die Gründe seines Verschwindens unbekannt sind. Ein Zusammenhang mit der Einführung der regelmäßigen Fungizid- und Insektizidanwendung im Obst- und Weinbau kann angenommen werden.

Lamiinae**Dorcadion fuliginator** L.

Medicus 1863 (*Dorcadion fuliginator* L.)

Pfalz: Kein neuerer Fund.

Nahegebiet: Das einstmals häufige Tier ist am Rotenfels zu einer Rarität geworden, was für vergleichbare Biotope entlang der Nahe ebenso gilt.

Rotenfels 2. 5. 65 (s. Paulus 1973); 25. 5. 70 1 Ex. (Niehuis leg.); Pfingsten 1971 1 Ex. (Wenzel leg.); Schloßböckelheim 24. 5. 70 (Horst Kettering leg., coll. Hermann Kettering).

Lamia textor L.

Medicus 1863 (*Lamia textor* L.)

Pfalz: Nur stellenweise, einzeln und selten.

Bad Bergzabern 14. 5. 67 (Jenckel leg.); Annweiler (ohne Datum) und Contwig (ohne Datum) (Jöst leg.); Höheischweiler (ohne Datum, aber nach 1950) (Th. Heußler leg., coll. Kettering).

Nahegebiet: Braunweiler 6. 6. 71 (Reimann leg.).

Hessen: Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblauchsau 3. 6. 68 (Kinzelbach leg.).

Monochamus sutor L.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: In coll. Jöst 1 Ex. „Annweiler am Trifels“, ohne Datum. Es muß bis zur Auffindung weiterer Belege ange-

nommen werden, daß es sich bei diesem Exemplar um ein verschlepptes oder verflogenes Tier handelt. Die Behauptung des Vorkommens dieses stattlichen Insekts in der Pfalz kann aus diesem Einzelfund nicht abgeleitet werden.

Mesosa curculionides L.

Medicus 1863 (*Mesosa curculionides* L.)

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt. Der Verdacht liegt nahe, daß bei Medicus Verwechslung mit der häufigeren *nebulosa* F. vorliegt, die er nicht erwähnt.

Mesosa nebulosa F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Einzeln, aber nicht selten. An Laubholz.

Bad Bergzabern 24. 6. 63 (Jenckel leg.); Kaiserslautern 24. 7. 67, Bad Bergzabern (Abtskopf) 13. 5. 68 von Eiche geklopft, Neustadt a. d. W. 5. 5. 73 aus Nußbaum gezogen (Kettering leg.).

Nahegebiet: Hellberg/Kirn 20. 6. 62 (Preuss leg.).

Hessen: Aus Buchen-Wipfelästen von Groß-Gerau 1 Ex. gezogen, 14. 5. 73 (Niehuis leg.).

Baden: Rußheim 26. und 28. 5. 73 an Ulme (Niehuis leg.).

Anaesthetis testacea F.

Medicus 1863 (*Anaesthetis testacea* F.)

Pfalz: Lachen-Speyerdorf am 14. 6. 72 1 Ex. von Eiche geklopft, 1973 in größerer Zahl aus Eiche und Hasel, die von Feuer völlig ausgedorrt waren, gezogen, ebenda am 9. 6. 73 geklopft (Kettering leg.).

Mittelrhein: Bad Salzig 14. 6. 73 (Niehuis leg.).

Pogonocherus hispidulus Pill.

Medicus 1863 (*Pogonocherus pilosus* F. [?])

Pfalz: Nur vereinzelt anzutreffen.

Bad Bergzabern (Birkenhördt) 13. 5. und 15. 5. 68 an Salweide, Forst 1. 6. 72 an Kirsche (Kettering leg.).

Pogonocherus hispidus L.

Medicus 1863 (*Pogonocherus hispidus* L.)

Pfalz: Sehr häufig, besonders gerne in weichen Laubhölzern (Linde, Faulbaum).

Daten aus coll. Kettering

Fundzeit: 1. 5.—1. 8. Fundorte: Neustadt a. d. W. (Pfäl-

zerwald und Rheinebene), Wachenheim, Bad Bergzabern, Forst, Haßloch. Brutholz: Eiche, Faulbaum, Linde, Kirsche, einmal von Kiefer geklopft.

Nahegebiet: Vereinzelt geklopft bzw. aus Reisern gezogen: Rotenfels V. 70, Winterburg 21. 6. 70 (Niehuis leg.);

Rheinhessen: Ockenheim 1. 6. 70 (Niehuis leg.).

Pogonocherus fasciculatus Deg.

Medicus 1863 (*Pogonocherus fascicularis* Pzr.)

Pfalz: Nicht so häufig, wie man auf Grund des großen Kiefern-vorkommens vermuten sollte.

Kaiserslautern (Pfaffenberg) 3. 6. 60 (Preuss leg.);

Neustadt a. d. W. (Ordenswald) 13. 4. 74, 1 totes Exemplar aus einem ca. 3 cm dicken Kiefernast geschnitzt.

Acanthoderes clavipes Schrk.

Medicus 1863 (*Acanthoderes varius* F.)

Aus der Pfalz und den Nachbargebieten kein neuerer Fund bekannt.

Leiopus nebulosus L.

Medicus 1863 (*Leiopus nebulosus* L.)

Pfalz: Im ganzen Gebiet recht häufig.

Albersweiler 10. 7. 59 (Jöst leg.); Merzalben 5. 8. 65 an Buche, Bad Bergzabern 25. 5. 68, Rehweiler/Glan 10. 6. 72, Forst 1. 6. 72 an Kirsche, Lachen-Speyerdorf 14. 6. 72 an Eiche, ebenda 1. 6. 73, Neustadt a. d. W. 15. 6. 72 an Eiche (Kettering leg.).

Nahegebiet: Allgemein verbreitet und nicht selten; VI 71 und 73 mehrfach am Rotenfels, Spreitel 20. 5. 71 (Niehuis leg.);

Rheinhessen: 24. 5. 70 in Anzahl aus *Juglans regia* zusammen mit *Anisarthron barbipes* (Paulus 1973).

Baden: Rußheim 28. 5. 73 (Niehuis leg.).

Acanthocinus aedilis L.

Medicus 1863 (*Astynomus aedilis* L.)

Pfalz: Im ganzen Pfälzerwald, manchmal auf Kieferschlägen massenhaft.

Bad Bergzabern 14. 7. 65 und 10. 4. 67 (Jenckel leg.); Annweiler 1. 6. 54 (Jöst leg.); Merzalben 16. 9. 65 massenhaft, Bad Bergzabern 5. 5. 68 (Kettering leg.); St. Martin 31. 5. 73 (Niehuis leg.); Neustadt a. d. W. 12. 4. 53 (Schneider leg.).

Rheinhessen: Bei Mainz 9. 5. 69 (Niehuis leg.).

Exocentrus adpersus Muls.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Schönau 1. 7. 69, Lachen-Speyerdorf 16. 7. und 10. 8. 72 von Eichenästen geklopft, 3. 5. 73 aus Holz vom Fundort gezogen, 26. 6. 73 von Eichenästen geklopft (Kettering leg.).

Exocentrus punctipennis Muls.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Aus abgefallenen Ästchen einer alten Ulme im Stadtbereich Neustadt a. d. W. in größerer Anzahl gezogen. Schlüpfdaten 23. 5. bis 4. 7. 1973 (Kettering leg.). Weitere Belege von diesem Fundort in coll. Niehuis.

Agapanthia villosoviridescens Deg.

Bemerkenswerterweise nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Nicht selten, aber nur stellenweise.

Mechtersheim 9. 5. 48 (Jöst leg.); Pirmasens (Blümelstal) 28. 5. 60 an Brennesseln, Lemberg bei Pirmasens (Rodalbtal) 28. 5. 67 an Disteln, Landstuhl 1. 6. 67, Schönau 25. 6. 69, Neustadt a. d. W. (Kaltenbrunnertal) VI. 72 an Disteln (Kettering leg.); Fischbach bei Kaiserslautern 7. 6. 71 (Niehuis leg.); Kaiserslautern 28. 5. 67 (Preuss leg.).

Nahegebiet und Mittelrhein: Sporkenheim 2. 5. 68, Lorch 7. 5. 68, Bad Kreuznach 8. 6. 68 (Niehuis leg.).

Hessen: Kornsand 6. 6. 70 (Kinzelbach leg.).

Agapanthia cardui L.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Recht selten und stellenweise, neuere Funde nur aus der Nordpfalz.

Landstuhl 24. 5. 67 an Umbellifere, Neubau (Stahlberg) 18. 6. 70 (Kettering leg.).

Nahegebiet und Rheinhessen: Die Art ist an der unteren Nahe um Bad Kreuznach und im westlichen Rheinhessen nicht selten. Ebernburg 19. 6. 68, Schloßböckelheim 12. 6. 70, Bad Kreuznach 14. 6. 70 (Niehuis leg.); Tiere dieser Art wurden nach 1968 von Niehuis auch gesehen bei Bad Münster a. St., Gensingen und Ockenheim.

Mittelrhein: Bad Salzig 13. 6. 71 (Niehuis leg.).

Agapanthia violacea F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Kein neuerer Fund bekannt. Das heutige Vorkommen ist wahrscheinlich.

Nahegebiet: Niederhausen/Nahe 13. 6. 70, Boos 13. 6. 70, Argenschwang/Hunsrück 1971 (Niehuis leg.);

Mittelrhein: Bad Salzig 13. 6. 71 (Niehuis leg.).

Saperda carcharias L.

Medicus 1863 (*Saperda carcharias* L.)

Pfalz: Stellenweise, meist einzeln an Aspen, in den Rheinauen oft schädlich an Kulturpappeln.

Bad Bergzabern 29. 8. 64 (Jenckel leg.); „Pfalz“ 7. 8. 66, Annweiler 25. 7. 69, Sondernheim 15. 8. 69, Gräfenhausen 24. 8. 73 (Jöst leg.); Erlenbrunn 21. 8. 65, Pirmasens 21. 9. 63 (Kettering leg.).

Nahegebiet: Ebernburg 4. 8. 70 8 Ex. (Niehuis leg.).

Saperda populnea L.

Medicus 1863 (*Saperda populnea* L.)

Pfalz: Meist an *Populus tremula*, stellenweise regelmäßig zu finden. Die bekannten Gallen finden sich sehr häufig im ganzen Gebiet. Je nach Witterungsverlauf und Generationenfolge erscheinen die Imagines in stark schwankender Häufigkeit.

Bad Bergzabern 19. 5. 66 (Jenckel leg.); Bad Bergzabern 8. 5. 68 in großer Zahl, Geinsheim 15. 5. 68, Neustadt a. d. W. (Ordenswald) VI. 68, Neustadt a. d. W. (Kaltenbrunnertal) 16. 6. 72 (Kettering leg.); Birkweiler 1. 5. 68, Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Leimersheim 30. 6. 73, Bellheim 4. 7. 73 (Niehuis leg.).

Nahegebiet: Ebernburg 18. 5. 68 zahlreich an *Populus tremula* (Niehuis leg.); Gensingen (Daucher leg.).

Saperda scalaris L.

Medicus 1863 (*Saperda scalaris* L.)

Pfalz: Annweiler (ohne Datum) 2 Ex. (Jöst leg.).

Hessen: Groß-Gerau Frühjahr 68 1 Ex. (Flindt leg.).

Saperda perforata Pall.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Diese Art war bisher aus dem Gebiet nicht bekannt. Sonderheim (Rheinauen) 31. 8. 70 (Jöst leg.) und Hördt (Rheinauen) 1. 8. 73 (Koschwitz leg., coll. Niehuis). In beiden Fällen Lichtanflug beim Schmetterlingsfang.

Menesia bipunctata Zoubk.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Bei Zimmertemperatur aus Faulbaumholz von Haßloch (Rheinebene) 1 Ex. geschlüpft, 15. 4. 73 (Kettering leg.). Auch das Vorkommen dieser Art war bisher unbekannt.

Oberca oculata L.

Medicus 1863 (*Oberca oculata* L.)

Pfalz: Nur sehr vereinzelt zu finden, im ganzen Gebiet.

Bad Bergzabern 18. 7. 63 und 17. 7. 67 (Jenckel leg.); Annweiler (ohne Datum) (Jöst leg.); Höheisweiler (ohne Datum) (Th. Heußler leg., coll. Kettering); Landstuhler Bruch 1 Ex., tot in einem Spinnennetz 1. 8. 67, Neustadt a. d. W. (Kaltenbrunnertal) 17. 5. 70 (Kettering leg.);

Nahegebiet: Gensingen 11. 7., 30. 7. und 12. 8. 70, 7. 7. 71 (Niehuis leg.).

Oberea linearis L.

Medicus 1863 (*Oberea linearis* L.)

Pfalz: Scheint selten zu sein.

Birkenhördt 13. 5. 68 an Hasel-Stockausschlag (Kettering leg.);

Nahegebiet: Schloßböckelheim 16. 6. 73 1 Ex. an Hasel (Niehuis leg.). Niehuis fand auch an anderen Orten Larven, z. B. bei Langenlonsheim, Ebernburg, Winterburg und Pommern/Mosel. Er hält die Art für sicher nicht selten.

Stenostola dubia Laich.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Haßloch, 26. 3. 73 aus Faulbaum gezogen, zusammen mit *Menesia bipunctata* und in großer Zahl *Pogonocherus hispidus*. Hördt (Rheinauen) 11. 4. 74 in Anzahl aus Weidenästen geschlüpft (Kettering leg.);

Nahegebiet: Um Bad Kreuznach nicht besonders selten, aber meist einzeln.

Huttental 5. 6. 69, Rotenfels 6. 6. 70, VI. 71, 20. 5. 73 und Zucht von dort IV. 73, Gans bei Bad Münster a. St. 4. 6. 73 (Niehuis leg.).

Baden: Rußheim 28. 5. 73 in Anzahl auf jungen Linden (Niehuis leg. 15 Ex.).

Stenostola ferrea Schrk.

Medicus 1863 (*Stenostola nigripes* F.)

Pfalz: Kettering zog aus einem Lindenast von Altleinigen 1 Ex. (5. 4. 73), das er für *ferrea* Schrk. hält. Leider ist das Exemplar verkrüppelt geschlüpft, so daß die Punktierung und Behaarung der Flügeldecken nicht beurteilt werden kann. Es ist jedoch tiefschwarz, ohne Metallglanz, mit schneeweißem Schildchen und dicht und ebenso weiß behaarten Seitenstücken.

Phytoecia scutellata F.

Medicus 1863 (*Phytoecia scutellata* F.)

Aus dem Gebiet kein Neufund bekannt.

Phytoecia nigricornis F.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Einzig bekannter Fund: Kleine Kalmit 4.7.73 (Niehuis leg.);

Nahegebiet: Erst einmal gefunden: Bad Kreuznach 14.6.70
2 Ex. (Niehuis leg.).

Mittelrhein: Bad Salzig 14.6.73 in Anzahl (Niehuis leg.).

Phytoecia rubropunctata Goeze.

Medicus 1863 (*Phytoecia Argus* Fröl. [?])

Aus dem Gebiet kein Neufund bekannt.

Phytoecia cylindrica L.

Nicht bei Medicus 1863.

Nahegebiet: Simmertal 18.6.62 (Preuss leg.); Rotenfels
19.5.70, Winterburg 24.5.70, Rheingrafenstein (Bad
Münster a. St.) und Gans VI. 71 (Niehuis leg.).

Phytoecia pustulata Schrk.

Medicus 1863 (*Phytoecia lineola* F.)

Aus dem Gebiet kein Neufund bekannt.

Phytoecia icterica Schall.

Medicus 1863 (*Phytoecia ephippium* F.)

Einzig bekannter Fund: Kornsand/Hessen 6.6.70 (Kinzelbach leg.).

Phytoecia coerulea Scop.

Medicus 1863 (*Phytoecia virescens* F.)

Pfalz: Nur stellenweise und nicht häufig an den bekannten
Brutpflanzen.

Landstuhler Bruch (Jagdhaus) 28.6.67, Falkenstein
27.5.73 aus Puppen gezogen (Kettering leg.);

Nahegebiet: An Wärmestellen im Nahegebiet und im westlichen
Rheinhessen nicht selten, zeitweise zahlreich auf
Echium und *Cynoglossum*. Rotenfels 19.6.68, Schloß-
böckelheim 22.5.70 und 12.6.70 (Niehuis leg. mehrfach);

Rheinhessen: Neubamberg 27.6.65 2 Ex. (Preuss leg.).

Phytoecia molybdaena Dalm.

Medicus 1863 (*Phytoecia molybdaena* Dalman)

Im Gebiet kein Neufund bekannt.

Tetrops praeusta L.

Medicus 1863 (*Tetrops praeusta* L.)

Pfalz: Außer dem Pfälzerwald im ganzen Gebiet als häufig festgestellt. Manchmal in Massen auftretend.

Daten aus coll. Kettering: Fundzeit: 24. 5.—15. 6.

Fundorte: Westpfalz (Kleinsteinhausen), Nordpfalz (Ruppertsecken), Rheinauen (Leimersheim), Rheinebene (Lachen-Speyerdorf, Neustadt a. d. W.) Brutpflanzen: Zwetschge, Weißdorn, Amelanchier.

Nahegebiet: Vielerorts, gelegentlich in Anzahl, so Ockenheim/Rheinhessen (Niehuis leg.).

Tetrops starkii Chev.

Nicht bei Medicus 1863.

Pfalz: Bisher für die Pfalz nicht bekannt. Erstnachweis: Hördt (Rheinauen) 8. 6. 74 von Kopfweidenschöblingen neben einem Haufen Eschen-Astholz geklopft (1 ♀).

Am Ende der Zusammenstellung verbleibt uns, die Bitte von Medicus an die Leser dieser Zusammenstellung weiterzugeben: Wir bitten höflich um Bereicherungen und Berichtigungen.

Literatur

- Demelt, C. V. (1966): Die Tierwelt Deutschlands. II. Bockkäfer oder Cerambycidae. I. Biologie mitteleuropäischer Bockkäfer (Col. Cerambycidae) unter besonderer Berücksichtigung der Larven. — Jena.
- Freude, H., Harde, K. W. und Lohse, G. A. (1966): Die Käfer Mitteleuropas, Band 9. — Krefeld.
- Hildenbrand, F. J. (1916/17): Zur Schmetterlingsforschung, insbesondere in der Pfalz. — Speyer.
- Koch, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana Beihefte 13. — Bonn.
- Lautensach-Löffler, E. (1940): Das Sonderklima des Pfälzer Gebirgs. Mitt. d. Pollichia N. F. VIII, 90—124. — Kaiserslautern.
- Medicus, W. (1863): Verzeichniss der in der Pfalz vorkommenden Käfer. — XX. Jahresbericht der Pollichia. — Neustadt a. d. Haardt.

- Paulus, H. F. (1973): Daten zur Cerambycidenfauna der näheren und weiteren Umgebung von Mainz (Insecta, Coleoptera). — Entomologische Zeitschrift 83, 233—247.
- Reitter, E. (1912): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. IV. Band. — Stuttgart.
- Volz, P. (1970): Fauna der Kleinen Kalmit. — Mitteilungen der Pollichia III. Reihe, 17. Band. — Bad Dürkheim.
- Zebe, V. (1972): Funde mittlrheinischer Käfer. — Entomologische Blätter 68, 43—48.

Anschriften der Verfasser:

Hermann Kettering, Oberforstmeister,
673 Neustadt a. d. W., Bayernplatz 19
Dr. Manfred Niehuis,
Erziehungswissenschaftliche Hochschule
Rheinland-Pfalz, Abt. Landau,
674 Landau/Pfalz, Im Fort